

Info zu Wildobst- und Nussgehölzen

Neben den klassischen Streuobstbäumen bieten wir Ihnen eine kleine Auswahl an „Sondergehölzen“ an. Viele der Arten gelten als toleranter bezüglich Hitze und Trockenheit als die meisten klassischen Obstbäume. Bei einigen Arten muss jedoch aufgrund der möglichen Größe auf ausreichend Platz zu anderen Gehölzen geachtet werden. Walnuss und Esskastanie bieten wir als Veredelungen an, die kleiner als die jeweilige Wildform bleiben. Speierling und Elsbeere als echte Wildgehölze können hingegen zu eindrucksvollen, landschaftsprägenden Bäumen werden und brauchen entsprechend Platz.



Mispel mit Früchten

Pflanzung und Pflege:

Die Pflanzung erfolgt wie bei „klassischen“ Streuobstbäumen inkl. Schutz vor Wühlmäusen und Verbiss durch Wild und Weidetiere. Sträucher (Haselnuss, Kornelkirsche, Felsenbirne) erhalten keinen Pflanzpfahl.

Wildobst- und Nussgehölze müssen nicht geschnitten werden. Leichte Formschnitte und je nach Art auch die Erziehung zum Hochstamm sind jedoch möglich. Die Verpflichtung zum Schnitt geförderter Bäume gilt **nicht** für diese Gehölze.

Sonstige Pflegemaßnahmen, insbesondere Wässerung in Trockenperioden, müssen jedoch auch hier durchgeführt werden. Teilweise ist ein **Frostschutz** in den ersten Jahren empfehlenswert.

Trocken- und Hitzeresistenz:

Einige Wildobst- und Nussgehölze gelten als sog. Klima- oder Zukunftsbäume, da sie besonders trocken- und/oder hitzetolerant sind. **Eine ausreichende Wasserversorgung in den ersten Jahren ist aber auch hier unbedingt nötig.** Nur so können die Pflanzen ausreichend weitläufige Wurzelsysteme ausbilden, um später Trockenphasen unbeschadet zu überstehen.

Nutzung:

Neben der von Art und Sorte abhängigen Nutzung der Früchte zum Rohverzehr oder zur Verarbeitung (z.B. Backen, Zusatz für Säfte und Wein) sind die Gehölze auch ökologisch wertvoll als Schutz und Nahrung für Vögel, Insekten und Kleinsäuger. Einige Arten können sich zudem zu markanten Solitärbäumen entwickeln (Speierling) oder haben besonders auffällige Blüten (Mispel).

Walnuss (*Juglans regia*), veredelt:

Erhöhter Pflanzabstand von 12 - 15 m empfehlenswert; je nach Sorte circa 10 - 20 m hoch werdend. Etwas frostempfindlich, Winterschutz für Jungbäume empfehlenswert. Nicht auf staunassen Böden pflanzen. Walnusslaub enthält einen Wirkstoff, der wachstums-/keimhemmend auf bestimmte andere Pflanzen wirkt. Sofern ein Schnitt nötig wird, muss dieser im Sommer durchgeführt werden.

Esskastanie (*Castanea sativa*), veredelt:

Erhöhter Pflanzabstand von 12 - 15 m empfehlenswert; je nach Sorte circa 10 - 15 m hoch werdend. Ideal sind sandige, nährstoffreiche, frische, leicht saure Böden. Frostempfindlich, Jungbäume brauchen Winterschutz. Nicht auf schweren oder staunassen Böden pflanzen. Auch für halbschattige Lagen (Waldrand) geeignet. Eventuell punktuelle Kaligaben nötig. Verträgt Schnitt.

Haselnuss (*Corylus avellana*), in Sorten:

Zur Heckenpflanzung geeignet; Höhe sortenabhängig ca. 4 - 7 m; anspruchslos und genügsam, Kompostgaben günstig; sehr schnittverträglich, starker Stockausschlag; auch für halbschattige Bereiche geeignet, ideal jedoch sonnig. Nicht auf staunassen Böden pflanzen.

Mispel (*Mespilus germanica*):

Eher langsam wachsend; bis 6 m hoch werdend; bildet eine Borke aus und gilt als Tiefwurzler. Bevorzugt warme, nährstoffreiche Böden. Keine staunassen Standorte. Blüten mit 5 cm Durchmesser auffallend groß. Früchte nach Frosteinwirkung für den menschlichen Verzehr geeignet. Kann durch Aufasten baumförmig erzogen werden; Schnitt nicht unbedingt nötig. Vogel- und Insektennährgehölz.

Europäische Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*):

Bis ca. 3 m hoch und breit werdender Strauch; hitzetolerant; anspruchslos an Klima und Boden; keine Staunässe; für Fruchtbehang ideal vollsonnige Standorte, toleriert auch Halbschatten. Schnittverträglich, aber kein radikaler Rückschnitt. Dunkelviolette, erbsengroße Früchte roh essbar, aber auch zur Verarbeitung geeignet. Vogel- und Insektennährgehölz.

Kornelkirsche (*Cornus mas*) Jolico:

Bis 6 m hoch werdender Strauch, für Wildobsthecke gut geeignet, aber auch als Solitär; kann sehr stark geschnitten werden, auch Aufasten zur baumförmigen Erziehung möglich. Wichtige Insektenweide durch sehr frühe Blüte; auch Vogel- und Kleinsäugernähr- und Schutzgehölz. Früchte roh essbar oder zur Verarbeitung. Sorten sind selbststeril, daher Wildform oder andere Sorte in der Umgebung zur Befruchtung nötig.

Echte Mehlbeere (*Sorbus aria*):

Erhöhter Pflanzabstand von 12 - 15 m empfehlenswert; bis 15 m hoch werdend. Baum- oder strauchförmiger Wuchs möglich; schnittverträglich. Auch für Halbschatten geeignet. Sehr anspruchslos an Boden und Klima; auch flachgründige Böden; keine staunassen Lagen. Früchte nach Frosteinwirkung essbar. Vogel- und Insektennährgehölz.

Edel-Eberesche (*Sorbus aucuparia*) Edulis:

Erhöhter Pflanzabstand von 12 - 15 m empfehlenswert; bis 15 m hoch werdender Kleinbaum; schnittverträglich. Essbare Früchte; die Sorte Edulis (Mährische Eberesche) ist parasorbinfrei. Anspruchslos an Boden und Klima; auch feuchtere Böden, aber keine staunassen Lagen. Bevorzugt sonnige Standorte. Wirft bei großer Hitze Laub ab. Vogel- und Insektennährgehölz.

Speierling (*Sorbus domestica*):

Pflanzabstand von mindestens 15 m empfehlenswert; 20 - 25 m hoch und im Alter ebenso breit werdend, als freistehender Baum landschaftsprägender Charakter. Licht- und wärmeliebende Art; trockentolerant; wenig anspruchsvoll an Boden, aber keine staunassen Lagen; etwas frostempfindlich, daher Winterschutz für Jungbäume empfehlenswert. Bei Bedarf leichte Erziehungsschnitte durchführen, kein starker Rückschnitt. Vogelschutzgehölz, Nährgehölz für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Früchte als Zugabe zu Apfelwein und zur Verarbeitung nutzbar.

Elsbeere (*Sorbus torminalis*):

Pflanzabstand von 12 - 15 m empfehlenswert; bis circa 20 m hoch werdend. Licht- und wärmeliebende Art; sehr trockentolerant; wenig anspruchsvoll an Boden, aber keine staunassen Lagen; schnittverträglich. Etwas frostempfindlich, daher Winterschutz für Jungbäume empfehlenswert. Vogelschutzgehölz, Nährgehölz für Insekten, Vögel und Kleinsäuger. Früchte essbar nach Frosteinwirkung und zur Verarbeitung (Marmelade, Saftzusatz, Klärung von Wein). Schöne Herbstfärbung.